

# BAND



**Gemeindebrief**  
Evangelische  
Kirchengemeinde Erlensee



Juni - Juli 2024

### AUF EIN WORT

„Habt doch Vertrauen!“ Am liebsten möchte man diese Aufforderung allen zurufen, die sich in diesen Tagen in ihrem Lebensgefühl bedroht sehen. Das muss man ernst nehmen.

Objektiv betrachtet allerdings geht es den meisten Menschen in unserem Land so gut wie selten zuvor. Aber da ist für viele eben dieses Unbehagen. War nicht früher doch alles besser?

Mag sein, dass „gefühlte“ so manches im Argen liegt. Ein Blick ins Evangelium lehrt uns allerdings eine andere Perspektive auf die Zeit, in der wir leben und auf unsere Welt.

Die Botschaft Jesu, der Menschen so nahe kam, dass sie ihm in vielerlei Hinsicht „folgten“, lässt sich in drei Worten zusammenfassen: „Habt doch Vertrauen!“

Das ist eine große Einladung, wenn nicht **die** Einladung zum Menschsein. Selbst in scheinbar düsteren Zeiten. Selbst in Not und Verzweiflung, wovon wir, mit Verlaub, in aller Regel weit entfernt sind.

„Habt doch Vertrauen!“ Man darf diese Aufforderung nicht missverstehen. Gemeint ist kein blindes,



unreflektiertes Vertrauen, mit dem sich Schafe auf die Schlachtbank führen lassen.

Gemeint ist vielmehr ein überlegtes, kritisches und zugleich lebendiges Grundvertrauen, das die Umstände des Lebens sieht, wie sie sind, und doch zugleich darum weiß, dass wir eben nicht einem gnadenlosen Schicksal ausgeliefert sind.

Zu einem solchen Vertrauen gehört, dass man sich keine Illusionen macht. Aber wie gewinnt man es? Ob da die Antwort im Cartoon oben reicht: „Man nennt es hoffen?“

Der Apostel Paulus schreibt den Römern: „*Wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung. Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung.*“

Hoffnung ist eine Form des Vertrauens. Paulus meint: wir sind noch

nicht am Ziel, doch wir geben unsere Hoffnung, unser Vertrauen nicht auf.

Denn auf uns wartet die „*herrliche Freiheit der Kinder Gottes*.“ Sie wird kommen, auch wenn wir davon wenig sehen. Wir sehnen uns danach so sehr, dass es fast weh tut.

Damit ist keine Vertröstung gemeint, im Sinn von: erst im Himmel wird es besser. Hier auf Erden musst du ertragen, was dich quält. Du musst geduldig bleiben, still halten.

So nicht! Vertrauen ist keine Beruhigungsspielle. Es will auch nicht abwiegeln oder schönreden: alles halb so schlimm, sieh die Dinge positiv.

Und ebenso wenig resignieren: du bist viel zu schwach, du kannst eh nichts tun, es kommt, wie es kommt.

So nicht! Christliches Vertrauen ist anders! Es lässt sich nicht machen. Es ist ein Geschenk. Es öffnet sich dir, wenn du dich ihm öffnest. Eigentlich ist es schon in dir.

*Liebe BAND-Leserinnen und -leser!*

*Mit dieser Ausgabe des BAND stelle ich mich Ihnen als neuer Schriftleiter vor. Ich wohne seit 2010 in Langendiebach und war bis zu meiner Pensionierung Geschäftsführer des Diakonischen Werks Hanau-Main-Kinzig.*

*Im Erscheinungsbild des BAND wird sich zunächst wenig ändern. Ich freue mich, jedoch, wenn Sie mich ansprechen oder mir schreiben, was Ihnen gefällt oder was Ihre Kritik ausgelöst hat.*

Meine E-Mail-Adresse: **[bernd.laukel@ekkw.de](mailto:bernd.laukel@ekkw.de)**

Zugleich bewegt es dich. Zupacken ist die andere Seite des Vertrauens. Wir sehen, was das Leben bedroht und kämpfen. Was krank macht oder den Tod bringt, nehmen wir nicht widerspruchslos hin. Wir hören aufeinander, entwickeln Ideen, finden neue Wege.

Und darin macht das Vertrauen uns stark, setzt ungeahnte Kräfte frei, führt über uns selbst hinaus, verbindet uns mit anderen.

Vielleicht sind ja die Tage des bevorstehenden Sommers in besonderer Weise geeignet, sich in ein solches Vertrauen einzuüben und es auszuprobieren. Ich bin sicher: das ist ein lohnendes Vorhaben.

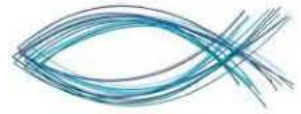
In diesem Sinn: bleiben Sie behütet!  
Ihr



*Bernd Laukel, Pfr. i.R.*







K

O

N

F

I

R

M

A

T

I

O

N



### **HOF- UND GASSENFEST 2024**

Die Ev. Kirchengemeinde ist beim Fest am 6. & 7. Juli 2024 rund um die Ev. Kirche in Langendiebach aktiv vertreten.

Unter dem Motto: „Miteinander im Gespräch sein“ gibt es Fair Trade Kaffee und hausgemachtem Kuchen, Bücherflohmarkt und Spendenbasar, eine offene Kirche mit Informationen zur Sanierung und zum Umbau der Kirche, sowie Aktivitäten der Langendiebacher Kirchenmäuse.

Am Samstag sind wir von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie da.

Das Team Kinder- und Jugendarbeit (TKJE) ist am Sonntag von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit Spielangeboten und Bastelaktionen vertreten.

Das Team & die Eltern der Ev. KiTa

Langendiebach sorgen für Spiel, Kreativität und Spaß für alle Kinder.

Außerdem lädt Sie das Team zu einer interessanten Zeitreise ein. Ein Ausstellungstisch informiert Sie mit Bildern über die 140-jährige Geschichte des Evangelischen Kindergartens Langendiebach (s.a. Seite 9).

Am Sonntag beginnt das Fest um 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst begleitet vom Ev. Posaunenchor, bei gutem Wetter draußen auf dem Platz vor der Kirche.



### **ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION IM FRÜHJAHR 2025**

In Erlensee beginnt nach den Sommerferien der neue Kurs zur Vorbereitung auf die Konfirmation im Frühjahr 2025.



Angesprochen sind Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien die 8. Klasse besuchen.

Es können auch Jugendliche angemeldet werden, die noch nicht getauft sind.

Die Jugendlichen werden von uns angeschrieben. Falls Sie kein Anschreiben erhalten, können Sie Anmeldeformulare im Ev. Gemeindebüro, Rodenbacher Str. 8, zu den Öffnungszeiten (siehe vorletzte Seite) anfordern.

Alle weiteren Informationen, z. B. Beginn der Konfirmandenstunden, Einführung im Gottesdienst etc., werden den angemeldeten Konfirmandenfamilien dann schriftlich zugesandt.

Ihre Fragen beantwortet gern Pfrn. Herchenröther (siehe Kontakte).



### ZAUNGÄSTE ERWÜNSCHT

Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Evangelischen Tageseinrichtung für

Kinder Langendiebach nehmen am **30. Juni 2024 am Festumzug der Turn- und Sportgemeinschaft Erlensee ( TSGE)** anlässlich des 150-jährigen Bestehens des TSGE teil.

Der Festumzug findet in den Straßen rund um das Rathaus statt.

Wir freuen uns auf einen bunten fröhlichen Umzug und Nachmittag.

### THEATERFREIZEIT IN DEN HERBSTFERIEN

In den hessischen Herbstferien lädt das Team Kinder- und Jugendarbeit in Erlensee (TKJE) vom 21. bis 25. Oktober im Jugendhaus Ludwigssturm in Bad Kissingen zu einer Theaterfreizeit für junge Talente und Neueinsteiger ein.

Mitmachen können alle, die Spaß und Lust am Theaterspielen haben. Vorerfahrung sind nicht nötig.

Der Fokus liegt auf der gemeinsamen Entwicklung eines eigenen Theaterstückes unter der fachkundigen Leitung der Theaterpädagogen Christian Fonzetti und Stefan Layer. Während der Theaterfreizeit erwartet die Teilnehmer ein intensives Schauspieltraining, Rollenfindung, Szenenerarbeitung, Entwicklung einer Rahmenhandlung bis hin zur

## Schöne Aussichten

8

Fertigstellung eines eigenen Theaterstückes.

Natürlich bleibt noch ausreichend Zeit für gemeinsame Gespräche, Ausflüge, Gesellschaftsspiele, etc.

Alle Aktivitäten sollen Teamgeist, das soziale Miteinander und nicht zuletzt die künstlerische Entwicklung Jugendlicher fördern.

Die Theaterfreizeit kostet 100,00 € inklusive Fahrt, Vollverpflegung,

Übernachtung, Ausflügen, Material und pädagogischer Betreuung.

Interessierte Jugendliche ab 14 bis 27 Jahren können sich ab sofort anmelden und sich auf eine Woche voller Spaß, Kreativität und gemeinsamer Erlebnisse freuen.

Anmeldung im JUZ Fallbachhalle, per Telefon: 06183.73074, Email: [info@tkje.de](mailto:info@tkje.de) oder über die Homepage: [www.tkje.de](http://www.tkje.de)

Barfuß  
über den grünen Teppich gehen.  
Der Tau hat ihn  
mit Glitzer geschmückt,  
als seist du  
ein Ehrengast.

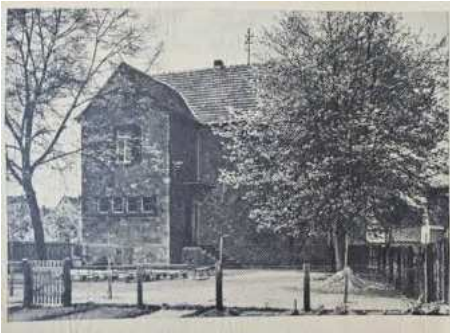
TINA WILLMS

Im Garten



### EVANGELISCHE TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER LANGENDIEBACH 140 JAHRE ALT

Am 19. August 1884 wurde in einer Bauernstube in Langendiebach eine Kleinkinderschule eröffnet.



Die Grundsteinlegung zum Bau einer neuen Kleinkinderschule fand am 27. Mai 1893 in der heutigen Fröbelstraße statt. Dieses Haus baute der Fabrikant Johannes Brüning. Seine Erben vermachten das Haus im Jahr 1897 als Schenkung der Kirchengemeinde.

Als nach 50 Jahren des Bestehens der Kleinkinderschule die Räumlichkeiten für die ca. 70 Kinder zu klein wurden, plante die Kirchengemeinde einen Umbau. Das Haus erhielt eine Aufstockung.

Die Kleinkinderschule wurde durch zwei Diakonissen geführt. Während

der Kriegsjahre musste die Kleinkinderschule vorübergehend schließen. Zwei Stunden nach dem Einmarsch der amerikanischen Truppen, wurde an der Tür das Schild befestigt: „*Evangelischer Kindergarten*“. 80 Kinder wurden angemeldet und unter der Leitung einer Diakonisse wieder eröffnet.

Im Jahr 1961, am 27. August wurde nach einjähriger Bauzeit ein neues Kindergartengebäude eröffnet. Dieses Gebäude wurde bis ins Jahr 2019 betrieben, bis die Evangelische Kita in den Sandweg in Container umzog.

Seit dem Spatenstich am 17. Juli 2023 warten die Kinder und ihre Erzieherinnen, sowie viele Familien aus Erlensee gespannt auf die Eröffnung der neuen Kindertageseinrichtung in der Fröbelstraße.



Was die Gebäude wohl für fröhliche und spannende und Geschichten zu erzählen wüssten? Und mehr noch die Generationen von Kindern, Enkeln, Urenkeln, die die Einrichtung besucht haben.

Auch zukünftig wird die Kindertagesstätte in kirchlicher Trägerschaft bleiben. Mit ihrem Leitbild heißt sie Kinder und ihre Familien willkommen: *Im Bewusstsein des „Getragen*

*werden und getragen sein, darf ich lachen, weinen, schimpfen und mich freuen – denn ich bin wie ich bin – ich bin ein Teil der Schöpfung Gottes und ich bin gut! (Galater 2,6*

Marianne Nobiling (Kita-Leitung)

*Quelle: Sonderausgabe des Gemeindebriefes der Ev. Kirchengemeinde Erlensee-Langendiebach: „100 Jahr Evangelischer Kindergarten 1884 - 1984“. Herausgeber: BAND-Redaktion der Ev. Kirchengemeinde Erlensee / Eigendruck / September 1984. Fotos: privat*



### **OSTERN IN DER EV. KiTA RÜCKINGEN**

Kaum war Fasching vorüber, stand schon Ostern vor der Tür. Dieses Jahr ging das alles sehr schnell und weil die Kita eine Woche vor Ostern geschlossen bleiben musste, haben wir schon früh mit den Kindern die Ostergeschichte nacherlebt.

Eine unserer Religionspädagoginnen spielte die Ostergeschichte mit all unseren Kita-Kindern, vielen Bibel-Biegepuppen und tollem Bühnenbild

nach. Alle waren mittendrin und voll dabei.

Am Tag danach besuchte ein Marionettentheater mit wunderschönen und sehr großen Marionetten unsere KiTa. Die Geschichte mit dem Kasperle war aufregend, aber am Ende hat der Kasperl den Dieb geschnappt und die Welt war wieder in Ordnung.

Dann war es endlich soweit: zunächst haben wir uns mit einem gemeinsamen Frühstück, vielen bunten Eiern selbstgezogener Kresse



und vielen leckeren Dingen gestärkt. Danach wurden in unserem Garten die Osternester gesucht, die der Osterhase für jedes Kind üppig gefüllt hatte .

Unsere Schließzeit hat unser Fachpersonal effizient genutzt, um an unserem Gewaltschutzkonzept zu arbeiten. Unter anderem haben wir eine Risikoanalyse mit einer Verhaltensampel für unsere KiTa erstellt - eine wertvolle Basis für die zukünftige Arbeit in unserer KiTa.



HÖRT  
ZU

SPRECHT  
DARÜBER



### **135 JAHRE FRAUENHILFE LANGENDIEBACH**

### **DANKGOTTESDIENST UND RÜCKBLICK**

Im Gottesdienst am 24. März 2024 wurde die viele Jahrzehnte währende wertvolle Arbeit der Frauenhilfe Langendiebach gewürdigt. 135 Jahre wäre die Frauenhilfe in diesem Jahr alt geworden. Gegründet wurde sie im Februar 1889 unter dem Namen „Frauenverein Langendiebach“ auf Initiative von Marie Brüning. Es war ursprünglich eine Gruppe von 15-20 Frauen, die die Arbeit im Ev. Kindergarten unterstützten und im Gemeindeleben aushalfen.

1904 wurde aus dem Frauenverein die Evangelische Frauenhülfe.

Einen richtigen Aufschwung erlebte der Kreis erst nach dem Ersten Weltkrieg, als sich 130 Frauen angeschlossen haben sollen. Sie waren

in fast allen Bereichen der Gemeinédiakonie tätig und unterstützten die Gemeindegewester, den Kindergarten oder Frauen im Wochenbett. Während des Nationalsozialismus war die Arbeit der Gruppe nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Doch nach 1945 konnte sie wieder erfolgreich aufgenommen werden. In dieser Zeit wurden besonders Vertriebene und Flüchtlinge unterstützt. Mit dem Wechsel im Pfarramt wechselten auch die jeweiligen Leitungen. Meistens waren es nämlich die Pfarrfrauen, die ihre Männer bei der Arbeit unterstützten und die Frauenhilfe geleitet haben.

1969 übernahm Jutta Gödde als



erste Nicht-Pfarrfrau die Leitung, die sie bis 1997 innehatte. Es schlossen sich Erna Diehl, Erika Schäfer und Gusti Schott als Leitungen an. Frau Schott wurde seit 2015 von Irene Lerch unterstützt.

Im Laufe der Jahrzehnte haben sich Charakter und Arbeit der Frauenhilfe verändert. Zu den ursprünglichen Aufgaben kamen Krankenhilfe, Unterstützung von Wöchnerinnen, Integration von Vertriebenen und Flüchtlingen, sowie Hilfe bei Veranstaltungen und Festen der Kirchengemeinde u.v.a. dazu.

Zu den Gruppenaktivitäten gehörten auch viele Ausflüge und Fahrten. In den letzten Jahren stand eher der Gemeinschaftscharakter des Gruppenlebens im Vordergrund,

Über die ganze Zeit der Geschichte fanden die Treffen alle 14 Tage statt und immer waren Besinnung auf die biblische Botschaft sowie das Gebet Teil der Treffen.

Zum Ende des Jahres 2023 hat sich diese Institution der Gemeinde leider aufgelöst, da die beiden Leiterinnen der letzten Jahre, Auguste Schott und Irene Lerch, diese Aufgabe aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr ausüben können.

Pfarrerin Claudia Herchenröther gab

im Gottesdienst einen Rückblick auf die Geschichte der Frauenhilfe und hob auch die Arbeit von Frau Schott und Frau Lerch hervor. Frau Lerch konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht am Gottesdienst teilnehmen, sodass Pfarrerin Herchenröther und Christiane Alsheimer als Vorsitzende des Kirchenvorstandes lediglich Frau Schott einen Frühlingsblumenkorb als kleines Dankeschön überreichen konnten. Dies wird natürlich bei Frau Lerch nach ihrer Genesung nachgeholt.




Der Posaunenchor Erlensee ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Organisten Hardy Birkenstock, den Gottesdienst musikalisch zu gestalten.

Nach dem Gottesdienst schloss sich ein Kirchenkaffee mit selbstgebackenen Kuchen an, dem alle mit Genuss zusprachen (auch die Mitglieder des Posaunenchores und die Kinder und Eltern der anschließenden Kinderkirche), sodass am Schluss kaum ein Kuchenkrümel übrigblieb, was die Bäckerinnen und Bäcker sehr gefreut hat.

Es war ein schöner Abschluss dieses Dank- und Verabschiedungsgottesdienstes.

# Gottesdienste

14

Datum	In Langendiebach	In Rückingen
<b>2.6.2024</b> 1. So n Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und Taufen, Pfrn. Herchenröther	
<b>9.6.2024</b> 2. So n Trinitatis	<b>11.15 Uhr</b> Kinderkirche 	<b>10:00 Uhr</b> Theatergottesdienst mit Romina Mallwitz, Pfrn. Stellmacher
<b>16.6.2024</b> 3. So n Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Konfirmationsgottesdienst, Pfrn. Stellmacher	
<b>23.6.2024</b> 4. So n Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Konfirmationsgottesdienst, Pfrn. Stellmacher	
	<b>11.15 Uhr</b> Kinderkirche (Ort wird kurzfristig bekannt gegeben)	
<b>30.6.2024</b> 5. So n Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Gottesdienst	
<b>7.7.2024</b> 6. So n Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Familiengottesdienst zum Hof- & Gassenfest, Pfrn. Herchenröther und ev. Posaunenchor	<b>10:00 Uhr</b> Familiengottesdienst zum Schulfest der Grundschule Rückingen, Pfrn. Stellmacher
<b>14.7.2024</b> 7. So n Trinitatis	<b>11.15 Uhr</b> Kinderkirche 	
<b>21.07.2024</b> 8. So n Trinitatis	<b>14.30 Uhr</b> Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche, Pfr. Weitzel und Pfrin. Stellmacher, anschl. Beisammensein mit Kaffee und Kuchen	



Datum	In Langendiebach	In Rückingen
28.7.2024 9. So n Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Stellmacher	
4.8.2024 10. So n Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Beinhauer	



## OSTERFERIENSPIELE TKJE

Eine unvergessliche Woche boten die Osterferienspiele vom TKJE in Erlensee. Das Programm für 33 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren war von Nina Bader und Mike Herrmann sowie fünf engagierten Ehrenamtlichen sorgfältig vorbereitet.

An einem der Tage verwandelte sich die Ballsporthalle in eine Arena für Bewegung und Spiel. Neben dem sportlichen Programm gab es viel Raum zur kreativen Entfaltung: Das Basteln von Blumen, das Gestalten von Bügelperlenbildern und das Baktiken von T-Shirts war sehr beliebt. Ein ganz besonderes Abenteuer war

die „Jagd durch Erlensee nach Mr. X“. Dieses Spiel, inspiriert vom bekannten Brettspiel „Scotland Yard“, erforderte Kombinationsfähigkeit und Teamarbeit, da die Kinder in Gruppen durch die Stadt zogen, um den geheimnisvollen Mr. X zu finden.

Das Martin Luther Stift sorgte für das tägliche Catering, eine wichtige Grundlage für das Gelingen der Ferienspiele. Auch die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer war wesentlich für den Erfolg der Osterferienspiele.

Mehr zu unseren Angeboten und weiteren Ferienspielen unter:

**[www.tkje.de](http://www.tkje.de)**

### TEENIEFREIZEIT TKJE

Als „Osterferienanfang-Highlight“ genossen 15 Teenies aus Erlensee und Umgebung, im Alter von zwölf bis 15 Jahren, fünf Tage lang Sonne, Sport, Spiel, Kultur und Spaß in

Ostheim vor der Rhön. Mit Lebensmitteln, Sportgeräten, Spielen, Videobeamer, etc. vollbepackt stürmten die Mädchen und Jungen das Jugendhaus Oberwaldbehungen und die aktionsreiche Erlebniswoche.



Das gemeinsam gestaltete Tagesprogramm hielt von Ausflügen zum Bowling im „Rhön Park Aktiv Resort“, zum naheliegenden Städte-shopping in Neustadt an der Saale mit anschließendem Kinobesuch in Bad Königshofen bis hin zu Tischtennisduellen, Brettspielen- und Filmabenden, etc. für alle Wünsche und

Bedürfnisse etwas parat. Ansonsten war die Stimmung entspannt und die Teilnehmenden konnten sich gut aufeinander einlassen, so die Hauptamtlichen vom TKJE: Nina Bader und Christian Fonzetti. An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an unseren ehrenamtlichen Teamer Niko Lach für seine Unterstützung.

Weitere Infos zu Ferienspielen, Freizeiten und Sonderveranstaltungen sowie alle regelmäßigen Angebote des TKJE auf unserer Homepage: [www.tkje.de](http://www.tkje.de)

# für Neugierige RELIGION

## IST RELIGION ZU POLITISCH?

„Welt“-Chefredakteur Ulf Poschardt übt Kritik an der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie lautet: Die Kirche rede nicht mehr über Glauben, Gott oder was nach dem Sterben kommt. Stattdessen ständig über Politik. „Die EKD ist längst nicht mehr bunt. Sie ist grün“, schrieb er. Mit dieser Kritik ist er nicht allein. Die Kritik am Eintreten für Flüchtlinge und Klima kommt oft von konservativeren Medien oder traditionelleren kirchlichen Kreisen; keine Kritik von dieser Seite dagegen am ebenfalls politischen Engagement der Kirchen in bioethischen Fragen. Beim Thema Schwangerschaftsabbruch oder assistierter Suizid, wo die Kirchen eher konservative Positionen vertreten, darf sie ruhig politisch sein. Kritik durch Kirchenmitglieder, die Parteien und Positionen nahestehen, ist natürlich berechtigt. Die Evangelische Kirche mag sich theologisch zwar als Gemeinschaft der Heiligen verstehen. Aber weltlich, als Institution, ist sie eine Art Verein und lebt von ihren Mitgliedern. Die Aussage „Die Kirche sollte nicht so politisch sein“ führt in die Irre. Politisches Handeln zielt auf die Gestaltung unseres Zusammenlebens. Auch eine Kirche, die sich ausschließlich auf so traditionelle kirchliche Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdienst und religiöse Bildung beschränkt, handelt politisch.

Martin Luther hat zur Zeit der Bauernkriege die Obrigkeit aufgefordert, die Ordnung wiederherzustellen und die aufständischen Bauern zu töten. Die Bauern waren auch durch Kirchenmänner wie Thomas Müntzer zum Aufstand aufgerufen worden. Er wollte das politische System seiner Zeit umgestalten, Luther nicht. Wenn nun Müntzers Theologie als poli-

tisch verstanden wird und Luthers Aufforderung an die Fürsten, die Aufstände zu unterdrücken, als unpolitisch, ist das falsch. Denn genau dieser Aufruf ist natürlich ein politischer Akt gewesen. Luther hat sich, in heutigem Sprachgebrauch, als Konservativer geoutet, der die geltende Ordnung bewahren wollte. Das Christentum hat seit seiner Entstehung etwas Machtkritisches an sich. Jesus selbst war ein Outsider, sein Handeln gegen die herrschenden Verhältnisse gerichtet. Somit ist dieser Streit um die politische Ausrichtung der Kirche beinahe zwingend, seitdem das Christentum im 4. Jahrhundert Staatskirche geworden und damit auf die Seite der Macht gewechselt ist. Das zeigt sich auch in den gegenwärtigen Debatten. Die Aktionen der Letzten Generation oder von United 4 Rescue richten sich gegen die herrschende Macht. Sie passen daher gut zu den machtkritischen Anteilen des Christentums. Aber auch die konservative Haltung, die sich in den Aussagen Poschardts und Leserbriefes ausdrückt, passt gut zum protestantischen Christentum, das eben historisch gesehen lange eher traditionell war. Nur: Unpolitisch ist keine von beiden Haltungen. Dass im Protestantismus Konservative und Progressive um die öffentliche Wahrnehmung der Kirche streiten, ist gut protestantisch und zeigt, dass Kirche allen Unkenrufen zum Trotz nicht egal ist.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

# GRATWANDERUNG

**Streitbar sein** und dabei **sanftmütig bleiben**,  
**Position beziehen** und **selbst hinterfragbar sein**.  
Für Leben und Liebe eintreten,  
das **Gegenüber im Blick**.

*Amen*

TINA WILLMS

Wie lernt man hoffen? (siehe auch S. 2/3) Hoffen lernt man dadurch, dass man handelt, als sei Rettung möglich. Hoffen garantiert keinen guten Ausgang der Dinge. Hoffen heißt, darauf vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun. Hoffnung ist der Widerstand gegen Resignation, Mutlosigkeit und Zynismus.

Hoffnung ist nicht nur eine Sache theoretischer Einsicht oder Erwartung. Sie ist auch kein verblendeter Optimismus. Hoffnung ist vielmehr eine Qualität des Handelns.

Zu handeln, als gäbe es einen guten Ausgang, sind wir uns, unseren Nachkommen und der Welt schuldig. Man darf die Dinge nicht zu ihrem Unglück treiben lassen.

Wer hoffend handelt, begreift sich als Mensch, der die Fähigkeit und den Auftrag hat, das Leben zu schützen. Die Hoffnung rechnet damit, dass alle Mühe nicht vergeblich ist.

Die Hoffnung vermutet in den kleinsten Vorzeichen das Gelingen des Ganzen. Sie stellt nicht nur fest, was ist, sondern schaut darüber hinaus. Sie behauptet einen guten Ausgang des Lebens, auch wenn dieser nicht abzusehen ist.

Die Hoffnung ist vielleicht die stärkste aller Tugenden, weil in ihr die Liebe wohnt. Wer hofft, versteht also auch etwas von der Liebe, die nichts aufgibt. Wer hofft, sieht trotz allen Dunkels den Tag schon in seiner aufbrechenden Morgenröte.





## WEG IN DIE FREIHEIT

Es gibt Situationen, da weiß und kann man nicht weiter. Diese ausweglose Lage kann einen entmutigen und kopflos machen. Besonders, wenn sie sich lange hinzieht.

Um das Jahr 1.200 vor Christus befreite Gott das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Doch da tat sich vor den Israeliten auf ihrem Weg in das verheißene Land der Freiheit ein schier unüberwindbares Hindernis auf: das Schilfmeer. Zudem jagten ihnen die ägyptischen Soldaten mit Streitwagen hinterher, um sie grausam zu bestrafen und erneut zu versklaven. Kein Wunder, dass die Israeliten in Panik gerieten.

Doch Gott hörte ihr Schreien am Schilfmeer, so, wie er ihr Stöhnen in der Sklaverei gehört hatte. Durch Mose macht er seinem Volk den Weg frei, mitten durch das Meer!

Die wunderbare Befreiung aus der Sklaverei mit der Rettung am Schilfmeer ist zu einem Urdatum für das Volk Israel geworden. Jahr für Jahr denkt es dankbar daran. Es bestimmt gewissermaßen seine DNA und gibt ihm Kraft für die konkret zu bewältigenden Aufgaben.

Können wir Heutigen daraus etwas lernen? Ja! Über den Tellerrand hinausschauen, Überraschendes erwarten, auch wenn vieles dagegen spricht. Mit dem Eingreifen Gottes rechnen, der auf unser Gebet wartet und unsere Klage hört.



Es wird von evangelischen und katholischen Christen in gleicher Weise gern gesungen: „*Großer Gott, wir loben dich*“. Dieser ökumenische Schlager stammt dem Text nach von Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, der 1768 den lateinischen Gesang „*Te Deum laudamus*“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche übertrug.

Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend des 1. Glaubensartikels als „*den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.*“

Wenn wir dieses Lied singen, reihen wir uns also ein in das Lob der Engel und himmlischen Chöre, ja, der gesamten Schöpfung: „*Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.*“

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinn des 3. Glaubensartikels zu Wort

kommen. Wir bitten Gott, Christus und den heiligen Geist, der nach unserem Verständnis die „*heilige, christliche Kirche*“ schafft und erhält um Hilfe und Führung, um die „*Vergebung der Sünden und das ewige Leben.*“

„*HERR, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen. Deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein. Lass uns nicht verloren sein!*“

Die Melodie geht in ökumenischer Verbundenheit auf die Fassung von Johann Gottfried Schicht (ev.) und Heinrich Bone (kath.) zurück und entstand Mitte des 19. Jahrhunderts.





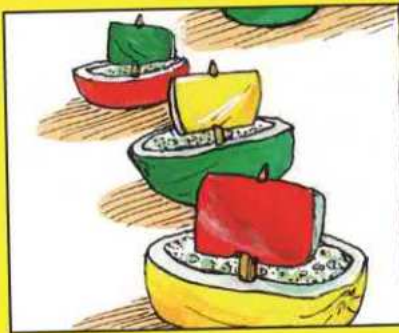


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



**Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?**



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
 Lösung: sein Vater Jakob

## Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsäfte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.



Was ist grün und rennt weg?  
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?  
Ein Karamell.

## Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.



vrbank-mkb.de

Gemeinsam   
**mehr**  
erreichen

**Die Kultur-, Sport-  
und Sozialförderung.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR Bank   
Main-Kinzig-Büdingen eG

**ELEKTROTECHNIK HÜFNER**

**JENS HÜFNER**

ELEKTROMEISTER

LANDWEHRSTRASSE 31

63526 ERLENSEE

0160/ 99 18 58 74

INFO@ELEKTROTECHNIK-HUEFNER.DE



# Racktours

**JUNI: Rheingau** Fahrt in den Rheingau nach Assmanshausen. Genießen sie im historischen Haus »Bergs Bauernschänke« Mittag- u. Abendessen. Zum Kaffeetrinken fahren wir nach Rüdesheim. Besuchen Sie die Drosselgasse. Den »Rüdesheimer Kaffee« sollte man unbedingt probieren!

Termine:

Di., 25.6.24, 10 Uhr, Mi., 26.06.2024, 13 Uhr,  
Do., 27.06.2024, 10 Uhr

**JULI: Rhön** Der Sommerhitze entfliehen. Im Gasthof »Zum Biber« in Speicherz mitten im Biosphärenreservat Rhön ist der Sommer ein Vergnügen. Zum Mittag- u. Abendessen und Kaffeetrinken sind Sie herzlich willkommen.

Termine:

Di., 23.07.2024, 10 Uhr, Mi., 24.07.2024, 13 Uhr,  
Do., 25.07.2024, 10,00 Uhr

Auskunft und Anmelung: **Racktours Erlensee, Auf dem Hessel 8**  
Tel. 06183-2247



# RÜGER

Grafik • Druck • Werbetechnik

Wir lassen  
uns was  
einfallen,  
damit Sie  
auffallen!



Wir...? tse!!!  
Wenn hier einer kreativ ist,  
bit du es wahl ist!



Tel. 06183-2360 • [info@druckerei-rueger.de](mailto:info@druckerei-rueger.de)

Der Gemeindebrief BAND der Ev. Kirchengemeinde Erlensee informiert Sie über das Geschehen und die Aktivitäten in der Kirchengemeinde. BAND wird alle zwei Monate kostenlos verteilt und wird durch Zuschüsse der Kirchengemeinde, Anzeigen und Spenden finanziert. Falls Sie die regelmäßigen Informationen gut finden und finanziell unterstützen möchten, bitten wir Sie, Ihre Zuwendung auf eines unserer Konten mit dem Vermerk „Spende BAND“ einzuzahlen. Ihre Spenden werden steuerlich anerkannt.



Ingo Müller  
ComputerSysteme

Partner von:



Raiffeisenstraße 21 • 63526 Erlensee  
Tel: 06183 - 90 10 56 • [www.mcs-pc.de](http://www.mcs-pc.de)

Unser **Privat- und Firmenkundenservice** bietet Ihnen alles rund um die IT.

Beratung, Verkauf, Reparatur, Installation, Administration & Wartung von:  
Hard- & Software, Projektmanagement, Telekommunikation (Mobil/Festnetz und Internet), Netzwerk, NAS, Server, Infrastruktur-Planung, uvm.



# KATZENHOTEL KOHLHEPP



Urlaub und SPA für Ihren Liebling

- Sie fahren in den Urlaub? • Sie sind beruflich unterwegs?
- Sie müssen ins Krankenhaus oder haben einen Kuraufenthalt?
- Sie wissen nicht wohin mit ihrer Katze, wenn Sie nicht da sind?

Dann sind wir Ihr Ansprechpartner

Bachstr.1, 63526 Erlensee  
Telefon 0152 368 304 22



[anfrage@katzenhotel-kohlhepp.de](mailto:anfrage@katzenhotel-kohlhepp.de)  
[www.katzenhotel-kohlhepp.de](http://www.katzenhotel-kohlhepp.de)



# Falken Apotheke



Apotheker Sebastian Pontzen, e.K. · Am Rathaus 1  
63526 Erlensee · Tel. 0 61 83 - 66 50, Fax 80 23 24

 DIABETES AKTUELL

Verifiziert nach DIN EN ISO 9001/2000

## Ihr Pflegeteam ■ Main Kinzig ■ ■ ■

Ambulante Pflege- und Servicedienste Schaak & Dessert GbR.

Servicezentrale - Beratung / Büro  
Tel. 06183 - 800582  
Fax. 06183 - 800589  
e-m@il: [Ihr-Pflegeteam@gmx.net](mailto:Ihr-Pflegeteam@gmx.net)

Vertragspartner aller Kassen

Auf dem Hessel 29  
63526 Erlensee





*Erd- und  
Feuerbestattungen  
See-, Wald- und  
Baumbestattungen  
Erledigung  
aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge*



## *Pietät* **Hixt**

Inh. Simone Hixt

Telefon 0 61 83 - 91 43 44  
Mobil 0175 - 2088 118  
Telefax 0 61 83 - 91 43 45  
John-F.-Kennedy-Str. 4  
63526 Erlensee  
bestattung-en-hixt@t-online.de



## *Bestattungen*

*Jürgen Kühnreich*

Hainstraße 25, 63526 Erlensee

*Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen  
Baumbestattungen in Erlensee  
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus  
Erledigung aller Formalitäten  
Traueranzeigen, Trauerkarten  
Grabräumungen*

*Tag und Nacht erreichbar*

*Mobil: 01 79 - 6 65 89 84 • Tel.: 0 61 83 - 81 80 527*

## Feuerlöscher-/Rauchwarnmelderprüfdienst & sonstige Brandschutzeinrichtungen

Instandsetzung aller  
Gewerke, gewerbl. u. privat

Friedrich-Ebert-Straße 13  
63526 Erlensee

T: 0 61 83 / 9 29 31 70

F: 0 61 83 / 9 29 31 72

M: 01 70 / 9 09 02 71

info@brandschutz-mkk.de

www.brandschutz-mkk.de



Brandschutztechnik ■ Service

## Pfarrteam

### Pfarramt Erlensee I

**Pfarrerin Claudia**

**Herchenröther**

Fröbelstr. 11,

Tel. 06183 - 22 78

E-Mail:

*claudia.herchenroether@ekkw.de*



### Pfarramt Erlensee III

**Pfarrerin Ulrike**

**Stellmacher**

Rodenbacher Str. 10,

Tel. 06183 - 8 15 85 56

E-Mail:

*ulrike.stellmacher@ekkw.de*



## Homepage

[www.ev-kirche-erlensee.de](http://www.ev-kirche-erlensee.de)

## Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde

**VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG**

IBAN: DE06 5066 1639 0000 1866 86

BIC: GENODEF1LSR

## Konto des Förderkreises der Ev. Kirchengemeinde Erlensee

**VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG**

IBAN: DE50 5066 1639 0100 1866 86

BIC: GENODEF1LSR

## Weitere Kontakte:

*foerderkreis.erlensee@ekkw.de*

*zukunftsausschuss.erlensee@ekkw.de*

## Konto des Fördervereins des Ev. Posaunenchores Erlensee

**Sparkasse Hanau**

IBAN: DE77 5065 0023 0031 0162 64

BIC: HELADEF1HAN

## Gemeindebüro

Rodenbacher Str. 8,

Tel. 06183 - 23 69

**Sabine Scholz**

E-Mail:

*pfarramt2.erlensee@ekkw.de*



## Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 8.30 - 12.00 Uhr

Do. 14.30 - 17.30 Uhr

**Sabrina West**

E-Mail:

*pfarramt3.erlensee@ekkw.de*





## Team Kinder- und Jugendarbeit in Erlensee

**Dipl. Sozialpädagoge  
Mike Herrmann**

E-Mail:  
*mike.herrmann@ekkw.de*



**Dipl. Sozialpädagoge  
Stefan Layer**

E-Mail:  
*stefan.layer@ekkw.de*



**TKJE Büro Langendiebach  
JUZ Fallbachhalle**

Eugen-Kaiser-Straße 22  
Tel. 06183 - 7 30 74,  
Fax. 06183 - 80 79 57  
E-Mail: *info@tkje.de*

**Homepage  
[www.tkje.de](http://www.tkje.de)**

## Ev. Tageseinrichtungen für Kinder

**Ev. Kita Langendiebach:  
Leitung**

**Marianne Nobiling**  
Sandweg 28,  
Tel. 06183 - 32 50,  
E-Mail:  
*kita.langendiebach@ekkw.de*



**Ev. Kita Rückingen:  
Leitung**

**Miriam Zver**  
Rodenbacher Str. 8,  
Tel. 06183 - 7 10 09,  
E-Mail:  
*ev.kita-rueckingen@ekkw.de*



## Weitere Kontaktdaten

**Bürgerverein Soziales Erlensee:  
Bärbel Scholz, Tel. 0162 - 85 88 383**

## Impressum

**BAND:** Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Erlensee  
**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Erlensee  
**Schriftleitung:** Bernd Laukel (Pfr.i.R.)  
**Verantwortlich:** Ulrike Stellmacher, Tel.: 06183 - 8 15 85 56  
**Druck und Titel-  
bildbearbeitung:** Rüger Grafik Druck Werbetechnik,  
Friedrich-Ebert-Str. 38, 63526 Erlensee

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli/August: 3. Juli 2024**

# Wenn sich der Himmel öffnet ...



Sommer. Die Autolawinen rollen gen Norden und Süden. In den Abflughallen lange Schlangen und erwartungsvolle Menschen mit Koffern aller Größen. Endlich Urlaub!

Die Urlaubszeit ist emotional hoch aufgeladen, weil wir sie messen an unseren Bilderbuchträumen. Urlaubstage sollen mehr wert sein als unser Alltag, sie sollen halten, was sie versprechen.

Große Erwartungen, die nicht selten enttäuscht werden. Dabei ist es gar nicht schwer, das Eigentliche des Urlaubs wieder zu entdecken.

Im Urlaub haben wir Zeit, Zeit für uns selbst, Zeit für andere, für Entdeckungen, für neue Blickwinkel. Wir

können dem Unerwarteten Raum geben. Wir können Kraftmomente für schlechtere Zeiten sammeln.

So gesehen, kann Urlaub zu einer heiligen Zeit werden. Wenn es uns nämlich gelingt, all die inneren und äußeren Erwartungen loszulassen. Wenn wir uns für Erfahrungen ganz anderer Art öffnen können.

Kirchen eignen sich bestens dafür! Kein Urlaub ohne Besuch einer Kirche. Ich bin dort gern allein, zünde im Halbdunkel alter Mauern eine Kerze an. Für jemanden, dem es gerade schlecht geht. Oder für mich. Oder für meinen Traum, mit dem ich unterwegs bin.

Dann stehe ich still vor dem Lichtermeer. Worte braucht es dann keine. Ich weiß mich getragen, fühle mich geborgen. Ich bin nicht allein. Und das ist der Raum und die Zeit, in denen ich mich neu orientieren und neue Ziele finden kann.

Kirchen sind heilsame Rastplätze. Sie bergen Ängste, sie geben Hoffnungskraft, sie schenken Licht. Und manchmal öffnet sich in ihnen der Himmel für mich ...